



MITMACHEN!

DAS STADTBAD HALLE WIRD 100 JAHRE. ZU DEN GRATULANTEN GEHÖREN AUCH PAUL BIEDERMANN UND BRITTA STEFFEN. DIE BEIDEN WELTKLASSESCHWIMMER MACHEN SICH FÜR DEN ERHALT DES JUGENDSTIL-KLEINODES STARK. SIE AUCH?





In diesem Heft

Die Werkstudentin Ann-Kathrin Schlönvoigt hat sich auf den Weg gemacht und recherchiert, wo bei den Stadtwerken nachts gearbeitet wird, damit tagsüber alles reibungslos läuft. Seite 10

Seite 12

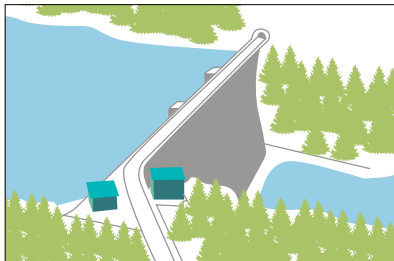
Studieren



Der neue Steintor-Campus verbessert die Lernbedingungen für Halles Studenten. Wir haben uns für Sie vor Ort umgeschaut.

Seite 14

Erfahren



Sprudelt das hiesige Trinkwasser aus dem Hahn, hat es schon einen weiten Weg hinter sich. Aus dem Harz nach Halle. Wo es lang fließt, erfahren Sie hier.

Seite 19

Entspannen



In Sauna und Dampfbad lässt es sich im Winter herrlich entspannen. Wie Sie den Besuch richtig genießen, verrät Heilpraktikerin Christiane Thurm.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle, Tel.: (0345) 5 81 - 0
Stadtwerke Redaktionsteam: Antje Prochnow (v. i. S. d. P.), Iris Rudolph, Corinne Richert, Brita Mischke, Beatrice Gasterstedt, Antje Walther, Jana Regen, Ulrike Heinicke
Redaktion: HOSS PR GmbH, Halle
Gestaltung: Agentur Kappa GmbH, Halle
Fotos: Agentur Kappa GmbH: Falk Wenzel; Marco Warmuth (S.1 / S.4 / S6 / S.7, o.); Stadt Halle (Saale), T. Ziegler (S. 3, o.); Iris Rudolph (S.3, u.); Grünspar GmbH (S. 13, u.); istockphoto.com © Andrew_Howe (S. 15, u.); fotolia.com © Antonioguillen (S. 16, u.); fotolia.com © Jenny Sturm (S. 22, o.); Stadt Halle (Saale), T. Ziegler (S. 3, o.);
Auflage: 205.000
Druck: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Seite 16

Sparen

Auch 2016 kommt das beliebte Energie-Euro-Heft für EVH-Kunden.

Seite 20

Einstimmen

Die Stadtwerke laden zu Veranstaltungen rund um das Weihnachtsfest ein.

Seite 18

Abfahren

Eine Großbaustelle geht in die Winterpause, der Fahrplan wechselt.

Seite 23

Suchen

Findest Du alle Badekappen im Stadtbad? Unsere Seite für Kinder.



Editorial

100 Jahre Stadtbad - ein besonderes Jubiläum

Liebe Leserinnen und Leser,

wie können Ihre Stadtwerke zur Lebensqualität in der Region beitragen? In erster Linie natürlich mit einer zuverlässigen wie bezahlbaren Ver- und Entsorgung. Lebensqualität aber ist mehr. Ganz oben stehen für uns dabei auch Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe vom Kind bis zum Senior. Genau deshalb engagieren sich die Stadtwerke Halle für das Vereins-, Kultur- und Sportleben, für soziale und Bildungsprojekte. Manchmal spontan, wie beim Sammeln für die sturmgeschädigte Kita & Hort Am Zanderweg in Heide-Nord in diesem Sommer, meist jedoch langfristig angelegt. Und immer mit dem Ziel, Engagement in der Stadtge-

sellschaft zu fördern. Genau diesen Gedanken haben wir auch rund um den bevorstehenden 100. Geburtstag des Stadtbades im Sinn. Ein Denkmal zu erhalten, braucht neben Geld vor allem Ideen für seine Zukunft und praktisches Engagement. Mischen Sie sich ein. Wie das geht und wie wir das Jubiläum gemeinsam feiern wollen, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Ihr Matthias Lux

P.S.: Eine Übersicht zum Engagement der Stadtwerke 2015 finden Sie unter <http://www.stadtwerke-halle.de/SWH/Ueber-uns/Portraet/>

INFO

Ohne Stress zur Fahrkarte

Hallenser testen neue Benutzeroberfläche für HAVAG-Automaten

Die Fahrkartenautomaten in Bus und Straßenbahn werden ab 2016 nach und nach durch neue Geräte ersetzt. Einfacher, logischer, kundenfreundlicher – das verspricht sich die HAVAG von den Änderungen. Fast 100 Hallenser testeten im Vorfeld, ob diese Erwartungen erfüllt werden und wo noch ein Feinschliff nötig ist.

Am 16. Juli verwandelte sich der Platz vor dem HAVAG-SERVICE-CENTER auf dem Markt in ein Freiluft-Testlabor. Alle Interessierten konnten die neue Benutzerführung der Ticketautomaten auf Herz und Nieren prüfen. Dafür wurden Testszenarien vorgegeben, die jeder freiwillige Prüfer meistern sollte. Die anschließende Bewertung hielt Eindrücke und Erfahrungen fest. „Sehr gut, sehr aufgeräumt, sehr intuitiv“, gibt



René Brandenburg vom HAVAG-Vertrieb den Grundtenor der Tester wieder. „Natürlich gab es auch Anregungen, die wir beherzigen und, soweit möglich, umsetzen werden.“ Im kommenden Jahr sollen die ersten Auto-

maten, die neben der Geldkarte auch Bargeld akzeptieren, in den Bussen und Bahnen der Halle-schen Verkehrs-AG installiert werden. Ziel ist es, den Umbau bis Ende 2017 abzuschließen.



Wie fühlten sich die Badeanzüge vor 100 Jahren an? Paul Biedermann und Britta Steffen haben es ausprobiert.

AUF DIE PLÄTZE! FERTIG? 100 JAHRE STADTBAD

Ein Strauß an Ideen für Halles Jugendstilperle

„Schwimmen ist wie Yoga – nur eben im Wasser“, meint Olympiasiegerin Britta Steffen und schwärmt für die wunderschöne Frauenhalle. Schwimmweltmeister Paul Biedermann erinnert sich, schon als Sechsjähriger hier ins Wasser gesprungen zu sein. Das Stadtbad Halle wird 100. Wir gratulieren! Und freuen uns über jeden Hallenser, der mithilft, das historische Kleinod zu erhalten.

Der goldene Herbsttag lässt den Sandstein am Portal des Stadtbades glänzen. Die Dreikäsehochs, die gerade zu ihrer Schwimmstunde eintreffen, bekommen große Augen und stoßen sich wispernd an. Ist das nicht ...? Genau. Das ist. Paul Biedermann winkt ihnen zu und hält für Britta Steffen die Tür auf.

Paule, wie ihn die Hallenser liebevoll nennen, bricht in wenigen Tagen zum Trainingslager in die spanische Sierra Nevada auf, um sich auf die letzten Höhepunkte im Wettkampfkalendar der Jahre vorzubereiten und weiter an der Basis für die Olympischen Spiele in Rio zu arbeiten. Die knappe freie Zeit bis dahin nutzt er, um Britta Steffen ein Stück mehr von seiner Heimatstadt zu zeigen. Sie schlendern durch das Stadtbad. Beide fühlen sich in den Schwimmhallen der Welt zu Hause, für beide ist Wasser ein Stück Lebensgefühl. Und doch sehen der Hallenser und die Wahlhallenserin gerade an diesem Ort das Besondere. Britta Steffen schwärmt: „Ich liebe die Form und die Umrandung der Becken. Es ist ein sehr emotionaler Moment, hier zu schwimmen. Allein die Schönheit wirkt schon entspannend und entlockt mir ein zufriedenes Lächeln.“ Paul Biedermann nickt: „Ich mag es auch. Das Bad hat eben etwas sehr Historisches. Aber es ist nicht zu übersehen, dass an einigen Stellen dringend etwas getan werden muss.“

Das weiß auch Annette Waldenburger. Die Chefin der Bäder Halle GmbH betont: „Wer einmal in dieser Jugendstilperle steht, muss sie einfach lieben. Das tun wir. Eben deshalb haben wir in den vergangenen Jahren enorme Kraft aufgewendet, um den Betrieb des Bades

zu sichern. Dazu gehört auch die breite Diskussion zur Zukunft des Stadtbades. Viele haben gute Ideen und Vorschläge eingebracht. Die wichtigsten Erkenntnisse dabei: Wir können die Sanierung der nun 100-jährigen denkmalgeschützten Mauern nur mit einem breiten Bündnis stemmen. Unser Ziel muss und kann dabei nur die, wenn auch schrittweise, Gesamtanierung des Bades sein. Und dafür brauchen wir neben einem wirtschaftlich tragfähigen Konzept vor allem die Hilfe der Hallenser. Mut macht uns, dass der Stadtrat vor wenigen Wochen der Millioneninvestition für die Gebäudesicherung zugestimmt hat. Das Geld kommt aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost und ermöglicht uns nun, die Fassaden von Turm, Männer- sowie Frauenhalle und Wannenbadteil zu sanieren.“

Bei Britta Steffen und Paul Biedermann ist der Ruf um Hilfe auf offene Ohren gestoßen. Die Olympiasiegerin hofft: „Es wäre traumhaft, wenn sich Mittel und Wege finden ließen, das Stadtbad zu erhalten. Schwimmen und baden gehen ist Kultur. Diese Kulisse hier strahlt das auch architektonisch aus.“ Paul Biedermann ergänzt: „Ich möchte alle Hallenser einladen, mal wieder ins Bad zu kommen. Und mit einer Spende seine Sanierung finanziell zu unterstützen.“ Die beiden Spitzensportler haben sich entschlossen, den Aktivitäten rund um das Jubiläum ihr Gesicht zu geben. Und mehr noch: Bei einem Malwettbewerb für Kinder um das schönste Stadtbadbild gibt es für zehn kleine Hallenser eine Schwimmstunde inklusive Stadtwerke-Halle-Schwimmset zu gewinnen. Mit Paule und Britta. Auf die Plätze. Fertig? Los!



Damals wie heute ist das Stadtbad ein Treffpunkt für alle Generationen.

Ein Ort vitaler Badekultur

Das Stadtbad im Wandel der Zeit

„Beraten in langem Streit, beschlossen in guter Zeit, geplant mit frischem Mut, gebaut auf Felsen gut.“ Dieser Schriftzug, der sich lange in der Kassenhalle befand, beschreibt die Baugeschichte des Bades. Maßgeblich an der Fertigstellung beteiligt war Wilhelm Jost. Mit dem am 16. Februar 1916 eröffneten Jugendstilgebäude schuf der damalige Stadtbaurat ein der Körperhygiene und Körperertüchtigung dienendes Bad, da Wohnungen zu dieser Zeit keine eigenen Bäder besaßen. Die ovale Frauenschwimmhalle und das 25 Meter lange rechteckige Becken der Männerschwimmhalle wurden ergänzt von Brause- und Wannenbädern sowie einem römisch-irischen Bad. In den 30er Jahren wurden auch Kneipp'sche Anwendungen angeboten. Das Stadtbad war sowohl Schauplatz für Hallenmeisterschaften im Kunstspringen als auch großer Schwimmfeste. Nach dem 2. Weltkrieg änderten sich die Bedingungen. Die Nutzung der Wannen- und Brausebäder nahm kontinuierlich ab, da viele Wohnungen nun über eigene Bäder verfügten. Anfang der 80er Jahre wurden ebendiese einer neuen Bestimmung übergeben - einem Lehrbetrieb für Friseure. Ein Jahrzehnt später konnten die Hallenser, zusätzlich zu den physiotherapeutischen Angeboten und Dampfbädern, im Foyer durch chinesisches Schattenboxen ihre Gesundheit fördern. Ferner war das Stadtbad immer auch Schauplatz diverser Kulturveranstaltungen – für eine große Pool-Party mit Schwimm- und Tanzmarathon, für ein musikalisches Experiment im Rahmen eines Theaterfestivals oder aber als Austragungsort für den „Designpreis Halle 2014“.

INFO

Förderverein will wachsen

Der Förderverein Zukunft Stadtbad Halle (Saale) e. V. ist ein Zusammenschluss mehrerer Vereine, Initiativen sowie einzelner Bürgerinnen und Bürger. Ziel ist der Erhalt des Stadtbades. Zum Jubiläum im Februar 2016 möchten die Aktiven um die Vorsitzende Kathleen Hirschnitz das 100. Mitglied begrüßen. Sie wollen mehr Informationen dazu oder Mitglied werden? Besuchen Sie den Verein auf:

www.zukunftstadtbadhalle.de





Britta und Paul halten es mit Halles ehemaligem Oberbürgermeister Robert Rive: „Öffne dich nun du weites Haus mit deinen lichten Hallen und spende Kraft, Gesundheit und Wohlergehen all denen, die dich suchen werden.“

Spannende Jubiläums-Momente



Annette Waldenburger freut sich auf die Jubiläums-Aktionen.

„Der 100. Geburtstag ist eine gute Gelegenheit, das Stadtbad quasi durch ganz Halle touren zu lassen“, sagt Annette Waldenburger, Geschäftsführerin der Bäder Halle GmbH und freut sich dabei auf eine besondere Initiative. Bis zum 16. Februar 2016 kann an verschiedenen Stationen, in Sportstätten, Unternehmen und öffentlichen

Einrichtungen eine Wanderausstellung zum Thema beichtigt werden. „Hier erfährt der Besucher u. a., mit welcher ungewöhnlichen Idee des legendären Stadtbaurates Wilhelm Jost das Bad im Stadtrat beschlussfähig wurde, was das mit der Fernwärme in Halle zu tun hat oder wie sich die Nutzung des Bades im Laufe der Zeit änderte.“ Die Wanderausstellung startet im Beisein der Jubiläumsbotschafter zu der parallel laufenden Spendenaktion am 25. November 2015 im Ratshof Halle. Wer sich für Hintergründe interessiert, findet diese außerdem auf der Internetseite www.stadtbad100.de. Hier gibt es zudem eine Übersicht über alle Standorte der Wanderausstellung, über weitere Mitmachaktionen sowie den kompletten Aktionskalender.

Sammeln für neue Fenster:

Gemeinsam mit der Bäder Halle GmbH, den Stadtwerken Halle und dem Förderverein Zukunft Stadtbad Halle (Saale) e. V. sammeln hallesche Botschafter mit Spendenboxen für neue Stichtkappenfenster in der Frauenhalle. Jede Spende hilft! Danke sagen die Botschafter des Jubiläums:

- Paul Biedermann, Schwimmweltmeister
- Britta Steffen, Doppel-Schwimmolympiasiegerin
- Kathleen Hirschnitz, Vorsitzende des Fördervereins Zukunft Stadtbad Halle (Saale) e. V.
- Matthias Lux, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH
- Annette Waldenburger, Geschäftsführerin der Bäder Halle GmbH
- Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle
- Ingo Michalak, Hauptgeschäftsführer des SV Halle
- Dr. Michael Schädlich, Präsident des Halleschen Fußballclub e. V.

Mehr Informationen und die Standorte der Spendenboxen finden Sie unter:

www.stadtbad100.de



Hier können Sie direkt spenden:

Förderverein Zukunft Stadtbad Halle (Saale) e. V.
Spendenkonto bei der Saalesparkasse,
IBAN DE 71800537621894042006, BIC NOLADE21HAL
Spendenzweck: Fenster Frauenhalle
Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

INFO



Ein Schwimm-Ausflug ist für Familie Geiger immer ein Erlebnis.



Passt und brennt: Mit der neuen Lichterkette können die Weihnachtstage kommen.

LEUCHTENDE STERNCHEN VOR DEM FENSTER

Mit Geigers durch den Abend

Nicht überall, wo Stadtwerke drinstecken, stehen auch Stadtwerke drauf. So jedenfalls lautete das Ergebnis einer Kundenbefragung aus dem Jahr 2014. Wo nun aber begegnen Ihnen die Stadtwerke im Laufe eines Tages? Wir begeben uns auf Spurensuche. Familie Geiger öffnet uns dafür die Türen und erlaubt uns, ihnen über die Schulter und in ihren Alltag zu schauen. Ein ganzes Jahr lang. Heute: Ein Abend mit den Geigers.

Wir treffen die Familie an einem Freitag im Spätherbst. Die Uhr zeigt gerade erst 17.00 Uhr, aber von Tageslicht ist weit und breit nichts mehr zu sehen. Kalt ist es außerdem. Echtes Schmuddelwetter. „Typisch für diese Jahreszeit. Gefühlt ist es ständig dunkel“, sagt Stefan Geiger und drückt seinen Sprösslingen die Rucksäcke mit den Badesachen in die Hand. Eltern und Kinder gönnen sich nach fünf langen Tagen auf Arbeit, in der Schule und im Kindergarten einen besonderen Wochenabschluss: zwei Stunden im mexikanischen Bade- und Saunaparadies Maya mare. In der hellerleuchteten, fröhlich-bunten Badelandschaft vergessen die Vier schnell den ungemütlichen Herbst draußen.

Sauna gegen den Winterblues

Die beiden Wasserratten Nils und Jann sind wie immer begeistert. Ein wenig schwimmen, ganz viel toben, dann geht es mit den Eltern auf zu zwei kurzen Saunagängen. „Das wärmt durch, ist gesund und gerade in dieser Jahreszeit ein gutes Mittel zur Abhärtung“, meint Mama Nicole. Anschließend nutzen die Geigers gleich noch die Möglichkeit, in der Bodega-Bar des Maya mare Abendbrot zu essen. Das spart dann daheim nicht nur Zeit, sondern schmeckt hier wirklich lecker. Nicole Geiger freut sich: „Toll ist die Auswahl an vielen frischen Salaten.“ Ihre drei Männer schauen allerdings gerade darauf, was das Pommes-, Currywurst- oder Milchreis-Angebot heute hergibt ... Gestärkt und entspannt geht es dann heimwärts nach Heide-Süd, allerdings nicht ohne Diskussionen. Seit zwei Tagen besitzt die Familie eine nagelneue Lichterkette. Leider noch eingeschweißt in der Verpackung. Seit zwei Tagen sind sich die Jungs einig, die müsse man nun endlich auch mal ausprobieren. Gleich. Und nicht erst Weihnachten am Tannenbaum. Jetzt. Am besten sofort!



Jann (l.) und Nils lieben die Nachrichtensendung vom Kinderkanal.



Nicole und Stefan nutzen für ihre Verabredung den bequemen Weg mit der Straßenbahn.

Ein Strauch für die Lichterkette

Nicole Geiger versteht ihre Söhne: „Wir mögen und genießen die Vorweihnachtszeit. Unser Baum steht schon im Advent geschmückt auf der Terrasse, bevor wir ihn dann am 24. Dezember ins Wohnzimmer holen. Und bei den Kindern hängen im Winter leuchtende Sternketten vor den Fenstern. Das ist heimelig und gibt im Dunkeln schöne, warme Lichtreflexe.“ Auch wenn Stefan Geiger eine etwas distanziertere Meinung zum „Weihnachtsrummel“ hat, ergänzt er: „Das alles gehört zu einem Familienfest, wie es Weihnachten nun mal ist, eben dazu.“ Deshalb lässt er sich heute auch breitschlagen, montiert und testet mit Jann und Nils noch schnell die Lichterkette. Das geht tatsächlich auch ohne Weihnachtsbaum – ein Strauch im Garten hält dafür her.

Die neue Kette spiegelt sich in der Terrassentür, während die Kinder vor dem Fernseher liegen. „Wir achten schon darauf, Fernsehen zu dosieren“, betont Nicole Geiger, „die Kinder begeistern sich glücklicherweise auch für Spieleabende, hören oder lesen Bücher.“ Aber heute sind die beiden bereits tief in eine ihrer Lieblings-sendungen im Kinderkanal eingetaucht: Logo. „Altersgerecht aufbereitete Nachrichten aus aller Welt“, weiß die gerade eintreffende Oma Schlingel. Sie übernimmt jetzt für zwei, drei Stunden den „Kinderdienst“.

Nicole und Stefan haben für Jann und Nils je noch ein Drücken und einen Gute-Nacht-Kuss, bevor sie sich auf den Weg machen. Das passiert nicht allzu oft, aber heute sind sie in der Stadt mit Freunden verabredet. Ein wenig plaudern, auf einen Geburtstag anstoßen. Klar, dass sie dafür in die Straßenbahn steigen. Die hält schließlich fast vor der Haustür und erspart eine zeitraubende Parkplatzsuche in Halles Innenstadt. So entspannt kann das Wochenende beginnen.

Für Familie Geiger war das ein ganz normaler Abend. Den Stadtwerken sind sie dabei überall begegnet: Das mexikanische Bade- und Saunaparadies Maya mare, Strom und der Öffentliche Nahverkehr – all das gehört zur Stadtwerke Halle-Gruppe. Danke, Familie Geiger!

INFO

Das sind die Geigers

Stefan Geiger (38): ist als Diplom-Ingenieur tätig für ein Industrieunternehmen mit Stammsitz in Ludwigshafen; Nicole Geiger (37): arbeitet als Landesbeamtin in Halle (Saale); Nils Geiger (9): lernt in der vierten Klasse der Ersten Kreativitätsschule in der Max-Liebermann-Straße; Jann Geiger (6): entdeckt die Welt mit seinen Freunden aus der Sternchengruppe der Kita „Weinberg“ des Studentenwerkes Halle.

NACHTS, WENN ALLES SCHLÄFT ...

... sind Stadtwerker immer noch auf Tour



Ann-Kathrin Schlönvoigt (re.) hat ihnen über die Schulter geschaut: dem HWS-Mitarbeiter Christian Krippendorf ...

... dem HAVAG-Schweißer Carlo Gawron ...

Bekanntlich ist New York die Stadt, die niemals schläft. Und Halle? Wer hält die Versorgung der Saalestadt aufrecht, wenn die meisten ihrer Bewohner schon längst im Bett liegen? Ann-Kathrin hat genauer hingeschaut.

In der Pressestelle der Stadtwerke Halle klingelt das Telefon. Die junge Werkstudentin Ann-Kathrin Schlönvoigt nimmt den Hörer ab. Eine klassische Medienanfrage. Thema: Halle bei Nacht und die Frage, wer bei den Stadtwerken eigentlich zu später Stunde seinem „Tagewerk“ nachgeht, damit die Ver- und Entsorgung rund um die Uhr gesichert ist.

Nachtarbeit? Da war doch dieser freundliche Mann mit der orangenen Warnweste. Als sie vergangenen Sonntag in den frühen Morgenstunden an der Haltestelle Marktplatz stand, hatte Ann-Kathrin Schlönvoigt ein paar Worte mit ihm gewechselt. Sie greift zum Hörer und schon bald hat sie ihn gefunden. Er heißt Christian Krippendorf, arbeitet bei der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH und ist Nacht für Nacht im Stadtgebiet unterwegs. Mit Besen, Kehrschaufel und Mülltonne bewaffnet, halten er und sein Kollege etwa 20 Haltestellen sauber. In einer Schicht werden so rund 10.000 Quadratmeter Boden gefegt – das ist mehr als ein ganzes Fußballfeld. Und damit die Mülleimer nicht überquellen, verschwinden Bananenschalen, Taschentücher und Co. in der großen Tonne. Ein weiterer

Kollege fährt unterdessen mit einem speziellen Reinigungswagen über die Hauptstraßen und den Markt. Dabei versprüht er aus feinen Düsen Wasser. Christian Krippendorf verrät: „Damit binden wir die winzigen Schmutzpartikel und senken so die Feinstaubbelastung.“

Am anderen Ende Halles, am Südstadtring, ist unterdessen Carlo Gawron eingetroffen. Er und sein Kollege sind Schweißer bei der HAVAG und müssen eine Straßenbahnschiene reparieren. „Natürlich arbeiten wir auch tagsüber“, erzählt Carlo Gawron, „aber manche Reparaturen lassen sich nur Montag- bis Freitagnacht zwischen eins und vier erledigen. Denn da ruht der Straßenbahnverkehr der HAVAG.“ Natürlicher Verschleiß durch Straßenbahnen, Fahrbahnverschmutzungen und Materialermüdung – das alles geht nicht spurlos an den Schienen vorbei. Am meisten fordert jedoch der Wechsel von frostigen Nächten und sonnigen Tagen seinen Tribut, wie sie im Winter auftreten. Unebenheiten, Ausplatzungen und im schlimmsten Fall Brüche sind die Folge derartiger Belastungen. Für den reibungslosen Ablauf des Straßenbahnverkehrs ist das fatal, denn die betroffenen Strecken können nicht mehr mit Regelgeschwindigkeit befahren werden und der abgestimmte Fahrplan gerät durcheinander. Zum Glück ist Carlo Gawron schon zur Stelle. Mit geübtem Blick und jahrelanger Berufserfahrung wählt er die geeigneten

Schweißelektroden aus, während sein Kollege den Propan- gasbrenner entfacht. „Die Schiene muss trocken und vorgewärmt sein. Nur so ist eine optimale Reparatur gewährleistet“, erklärt der Schweißer. Nach vier Stunden ist es dann endlich geschafft, das Werkzeug auf dem Schweiß- wagen verstaut und die Männer können in den wohlver- dienten Feierabend fahren.

Ann-Kathrin Schlönvoigt fröstelt, als sie daran denkt, wie Carlo Gawron auf dem kalten Boden liegt, um eine saube- re Schweißnaht abzuliefern. Sie geht zur Heizung und plötzlich kommt ihr eine Idee. Keine Minute später hat sie Matthias Szillat am Telefon und den nächsten spannenden Job gefunden. Als Dispatcher der Energieversorgung Halle Netz GmbH steuert Matthias Szillat vom Kraftwerk Diesel- straße aus das Fernwärmenetz der Saalestadt.

Die Daten der mehr als 40 Wärmeübertragungsstationen hat er dabei immer im Blick. „Die Verteilung der Wärme erfolgt nach festgelegten Regeln. Die überwache ich und reagiere, sobald unvorhergesehen mehr oder weniger Wärme benötigt wird.“ Dann können seine Kollegen in den Kraftwerken in der Dieselstraße und in Trotha gegensteu- ern. Einer dieser Kollegen ist Andreas Lindner von der EVH. Als Schichtmeister ist er im Kraftwerk Trotha dafür zustän-

dig, dass Strom und Wärme störungsfrei fließen. Dazu sind auf der Kraftwerkswarte mehrere Bildschirm-Bedienplät- ze für die verschiedenen Anlagenteile vorgesehen. So haben Andreas Lindner und seine beiden Kollegen stets die Kontrolle über die Parameter von Gasturbine, Dampftur- bine und Abhitzeessel. „Was wir hier machen, ist aber viel mehr als bloß auf Monitore schauen“, lacht der Schicht- meister. „So muss ich beispielsweise immer wieder Ar- beitsfreigaben vorbereiten.“ Er erklärt: „Bevor die Techni- ker mit Wartungs- oder Reparaturarbeiten beginnen kö- nnen, müssen die betroffenen Anlagenteile frei von Gas, Strom, Dampf oder heißem Wasser sein. Davon überzeuge ich mich als Schichtmeister selbst, bevor ich eine Freigabe unterschreibe.“ Oft werden die Außerbetriebnahmen von Anlagenteilen in den Nachtstunden durchgeführt, damit morgens pünktlich mit den Wartungsarbeiten begonnen werden kann.

Ann-Kathrin Schlönvoigt staunt: „Ich hätte nicht gedacht, dass meine Kollegen an so vielen unterschiedlichen Stellen Nacht für Nacht für mehr Lebensqualität in Halle sorgen.“ Jetzt muss sie aber erst nochmal an ihren eigen- en Arbeitsplatz: Ihren Schreibtisch in der Pressestelle der Stadtwerke an der Spitze. Es gilt, die Ergebnisse der Recherche für den Journalisten zusammenfassen.



... dem Dispatcher Matthias Szillat von der Energieversorgung Halle Netz GmbH ...

... und dem Kraftwerker Andreas Lindner der EVH. Sie machen für Halle die Nacht zum Tag.

Bestes Klima für die Wissenschaft

Neuer Ort für kluge Gedanken und Lösungen



Auch Ingo Lawnik freut sich über den neuen Steintor-Campus. Der Fachingenieur hat den Fernwärme-Auftrag für den Campus bei der Energieversorgung Halle Netz GmbH betreut.

Das Gesicht Halles rund um das Steintor verändert sich gegenwärtig so rasant, wie viele Jahrzehnte vorher nicht. Jüngstes Schmuckstück: Der Steintor-Campus, das neue sozial- und geisteswissenschaftliche Zentrum der Martin-Luther-Universität.

Auf etwas über fünf Hektar bündelt der Campus erstmals einen Großteil der betreffenden Institute und Seminare an einem Ort. In der 1832 errichteten und bis 1869 mit Anbauten ergänzten „Wucherschen Villa“ etwa sind die Institute für Romanistik, Germanistik, das Seminar für Indogermanistik und Allgemeine Sprachwissenschaft der Orientalistik sowie das Südasienseminar nunmehr zu Hause. Darüber hinaus haben auch die Institute für Anglistik und Amerikanistik sowie das Slawistik-Seminar auf dem Areal ihre neue Heimstatt gefunden. Zum Start des Wintersemesters 2015/2016 im Oktober ging der Campus voll in Betrieb. Eine Café-Bar lädt zum Verweilen ein.

Optischer Hingucker auf dem neugestalteten Gelände der früheren Landwirtschaftlichen Fakultät ist die Bibliothek. Der 20 Meter hohe Neubau gleicht einem Bücherwürfel. Über eine Million Bände stehen auf einer Hauptnutzungsfläche von 4.600 Quadratmetern in Reih und Glied in den 23 Kilometer langen Regalen, übrigens ins rechte Licht gerückt komplett von moderner LED-Technik. Der Campus, den Experten schon jetzt zu den besonders schönen Wissenschaftsorten zählen, überzeugt übrigens nicht nur mit einer gelungenen Verbindung von Alt und Neu, sondern

auch mit seinem zukunftsorientierten Energiekonzept. Und das geht über die erwähnte innovative Beleuchtung weit hinaus. Etwa beim Belüftungssystem der Bibliothek. Das ist besonders umweltfreundlich. Alexander Keck, Projektleiter der Universität für den Campus, erklärt es so: „Wir setzen auf eine natürliche Lüftung in den Nachtstunden. So ist es möglich, komplett auf zusätzliche Klimatisierung im Bibliotheksbereich zu verzichten. Das funktioniert auch in den Sommermonaten. Hier wird die angestaute Hitze nachts über Lüftungsfenster im Dach abgeführt. Parallel dazu gelangt kühlere Außenluft über Lüftungslamellen in das Erdgeschoss.“

Mit im Boot bei der Energieversorgung sind die Stadtwerke Halle. Die EVH GmbH liefert Fernwärme. Nach dem Gewinn einer entsprechenden Ausschreibung verlängerte die EVH dafür die in der August-Bebel-Straße liegende Fernwärmetrasse, baute auf dem Campus-Gelände eine Fernwärme-Übertragungsstation und ein Wärmeverteilernetz. An sieben unterschiedlichen Lieferstellen steht nunmehr auf dem Campus Fernwärme bis zu 1,1 Megawatt Leistung zur Verfügung. Umgerechnet wäre das die Wärmemenge für zirka 275 Wohnungen. „Dank der guten Kohlendioxid-Bilanz der Fernwärme“, sagt EVH-Abteilungsleiter Torsten Friedemann, „versorgen wir den Campus nicht nur besonders umweltschonend. Wir senken damit auch die Feinstaubbelastung im Quartier weiter.“ Alles in allem: Bestes Klima für die Wissenschaft.

STIMMUNGSVOLL LEUCHTEND

Kundenaktion

Lichter überall, sie gehören einfach zum Advent und zur Weihnachtszeit. Aber passen Energiesparen und hellerleuchtete Häuser überhaupt zusammen? Ja, meint die EVH, und verlost 50 Gutscheine für sparsame Weihnachtsbeleuchtung.

Was wäre das Fest der Liebe ohne geschmückte Straßen, Plätze, Wohnungen und Häuser, ohne strahlende Kinderaugen, die sich im Glanz von Lichtern und Kugeln spiegeln? Obwohl Energiesparen inzwischen ein Thema für jedermann ist, fällt es traditionell zu Weihnachten beson-

ders schwer, auf einen Schwibbogen oder die funkelnde Sternenkette zu verzichten. Damit EVH-Kunden ohne schlechtes Gewissen auf den Schalter drücken können, hilft die EVH mit der neuen Gewusst wie! – Aktion. Wer mitmacht, bekommt die Chance auf einen von insgesamt 50 Einkaufsgutscheinen im Wert von je 30 Euro. eingelöst werden kann er für energiesparende Weihnachtsbaumbeleuchtung im Online-Energiespar-Shop.

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- ein bestehender Strom- oder Gasliefervertrag mit der EVH
- ein vollständig ausgefüllter Antrag auf Förderung

Den Antrag erhalten Sie im Kundencenter der Stadtwerke Halle. Sie finden ihn auch im Internet unter www.evh.de in der Rubrik Förderung unter „Gewusst wie!“. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung durch die EVH besteht nicht. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Und so geht's: Füllen Sie den Förderantrag aus und senden ihn bis zum 4. Dezember 2015:

- per Post an EVH GmbH, „Gewusst wie!“, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)
- per Fax an (0345) 5 81 - 26 77
- per E-Mail an gewusstwie@evh.de

Die Gewinner erhalten ihren Gutscheincode per Post und können ihn im Energiespar-Shop bis zum 31. Januar 2016 unter www.evh.de, Rubrik Energiesparen einlösen. Wer keinen Zugang zum Internet hat, dem wird im Kundencenter gern geholfen.

INFO



Elefantastische Angebote

Aktuelles aus dem Energiespar-Shop

Im Energiespar-Shop sehen Sie auf einen Blick, welche Kosten und wie viel Kilogramm Kohlenstoffdioxid Sie pro Jahr und auf die gesamte Lebensdauer gesehen mit den angebotenen Produkten einsparen. Hier unsere aktuellen Tipps:

Festlicher November:



Zur Adventszeit gehören gemütliche Lichter einfach dazu. Schmücken Sie Weihnachtsbaum, Fenster oder grüne Tannenzweige mit der

LED-Lichterkette von Konstsmide, deren 50 Minikerzen für ein warmweißes Licht sorgen. Die energieeffiziente Lichterkette, die sich auch als Tischdekoration eignet, ist im November zum Aktionspreis von 12,90 Euro erhältlich.

Elefantastischer Dezember:

Die Welt ist elefantastisch. Das zumindest weiß jeder kleine Fan der „Sendung mit der Maus“. Schenken Sie Ihrem Kind den blauen Freund als Einschlafhilfe. Er zaubert einen LED-Sternenhimmel an die Decke und kann zusätzlich ein Gutenachtlied abspielen. Sternenhimmel und

Musik schalten sich nach einer Weile automatisch ab. Ein tolles Weihnachtsgeschenk! Der Elefant kostet im Dezember 21,90 Euro.

<http://shop.evh.de>

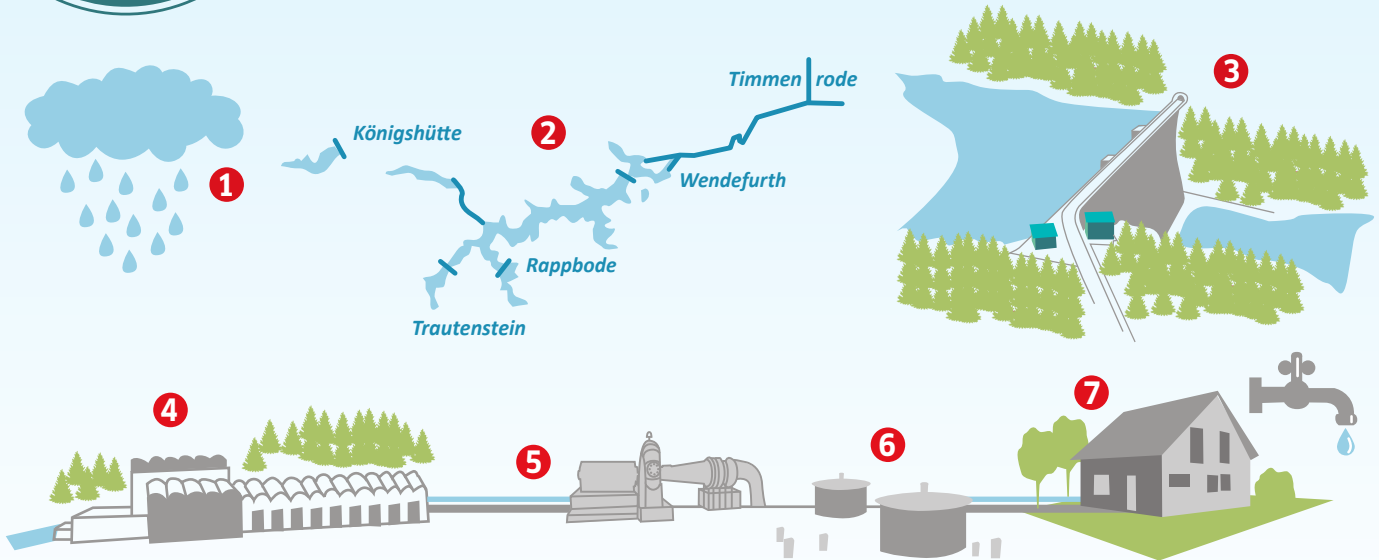


<http://shop.evh.de>



Aus den luftigen Höhen des Harzes

So gelangt das Trinkwasser nach Halle (Saale)



Egal, ob heiß oder kalt – ein Griff zum Hahn, und schon fließt frisches Trinkwasser. Bis es aber in Halle aus der Leitung sprudeln kann, hat das Wasser einen weiten Weg hinter sich. Wo dieser langführt, erzählt Jana Arnold von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH.

Auffrischender Wind hat das Gewitter bereits angekündigt. Dunkle Wolken türmen sich über den Baumwipfeln im nördlichen Harz. Blitze zucken und der Himmel öffnet seine Schleusen. **1** Keine Stunde vergeht, dann ist das Spektakel auch schon vorbei – das Regenwasser längst im klaren Gebirgsbach zur Rappbodetalsperre unterwegs. „Auf über 274 Quadratkilometern sammelt sich das Wasser, das in der Rappbodetalsperre zusammenfließt“, weiß Jana Arnold. „Das Einzugsgebiet ist doppelt so groß wie Halle.“ **2** Nahe Wendefurth steht die höchste Staumauer Deutschlands. 106 Meter misst sie und staut mehrere kleine Flüsse zu einem 390 Hektar großen See. **3**

Aus diesem fließt ein kleiner Teil der gut 113 Millionen Kubikmeter Wasser durch einen Stollen ins Wasserwerk Wienrode. „Unser Rohwasser, also das noch unbehandelte, ist zwar sehr sauber, muss aber trotzdem noch aufbereitet werden.“ **4** Jana Arnold erklärt den Prozess: „Aluminiumsulfat sorgt dafür, dass sich winzig kleine Schwebeteilchen zu Flocken zusammenballen. Die bleiben dann in den Sandfiltern hängen. Gegen unliebsame Keime fügen wir dem Wasser Chlor hinzu, welches sich bis Halle wieder verflüchtigt. Dann kann es seine Reise in die Saalestadt antreten.“ Pumpen sind dafür nicht nötig. Das günstige Geländeprofil lässt das Wasser von allein durch die Rohre aus Beton oder

Stahl fließen. Dabei hat es sogar noch Energie übrig, die in zwei Wasserkraftanlagen in Strom umgewandelt wird. **5** An den Hochbehältern von Hammelberge, von der A14 aus nicht zu übersehen, hat das Harz-Wasser sein Ziel beinahe erreicht. **6** Von den Zwischenspeichern fließt es zur Übergabestation in Oppin und dann ins Netz der Stadtwerke Halle. Nun braucht es wirklich nur noch eine kurze Handbewegung, bis es aus der Leitung sprudelt. **7**

Übrigens: Das Wasser aus dem Harz hat eine sehr geringe Härte. Als Oberflächenwasser dringt es nicht in tiefes Gestein und nimmt deshalb keine Mineralien auf. Dass Halles Wasser „einfach weich“ ist, schätzen nicht nur Teeliebhaber. Auch die Heizelemente von Waschmaschine, Wasserkocher und Co. danken es mit einem langen Leben.

INFO

Leserreise zu gewinnen

Sie wollen mit eigenen Augen sehen, wo Halles Trinkwasser herkommt? Dann sind das Besucherzentrum unterhalb der Rappbodetalsperre und das Wasserwerk genau das Richtige für Sie. Alle Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen finden Sie unter www.talsperren-lsa.de. Mit etwas Glück können Sie jetzt sogar einen Tagesausflug zur Talsperre Wendefurth gewinnen. Die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH verlost 20 x 2 Tickets für Donnerstag, den 17. März 2016. Start ist in Halle (Saale). Um an der Verlosung teilzunehmen, schreiben Sie eine Mail mit Namen, Adresse und Telefonnummer an Gewinn@fwv-torgau.de. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2015.



Eine saubere Sache

HWS übernimmt Abwasserentsorgung für Schkopau und Kabelsketal

Seit dem 1. September 2015 arbeiten die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) und der Abwasserzweckverband Elster-Kabelsketal noch enger als bisher zusammen. Für die kommenden 20 Jahre liegt die Abwasserentsorgung weiter Teile Schkopaus und Kabelsketals in den Händen der HWS, einem Unternehmen der Stadtwerke Halle GmbH.

Reinhard Stahl, Geschäftsführer des Abwasserzweckverbandes Elster-Kabelsketal erklärt, warum er diesen Schritt gegangen ist.

Herr Stahl, welche Motivation gab es für eine Zusammenarbeit mit der HWS?

„Als Abwasserzweckverband arbeiten wir bereits seit zehn Jahren erfolgreich mit der HWS zusammen. Nun heben wir diese Kooperation auf eine neue Stufe und schaffen dadurch einen Mehrwert für unsere Bürgerinnen und Bürger.“

Was bedeutet „Mehrwert“ und welche Vorteile ergeben sich konkret für die Anwohner?

„Die Abwasserentsorgung für unsere Bürger muss sicher und günstig sein. Durch die Kooperation mit der HWS sinkt

der Preis für eingeleitetes Schmutzwasser. Die bisher erhobene Grundgebühr entfällt komplett. So spart ein Drei-Personen-Musterhaushalt in Kabelsketal und Schkopau zukünftig bis zu 70 Euro im Jahr.“



Reinhard Stahl ist Geschäftsführer des Abwasserzweckverbandes Elster-Kabelsketal

Vor dem Schaden klug sein

So machen Sie Haus und Hof winterfest



Für Schlittschuhfans kann das erste Eis nicht früh genug kommen - Hausbesitzer, Mieter und Gartenfreunde sehen den frostigen Zeiten dagegen eher mit

gemischten Gefühlen entgegen. Dabei ist es gar nicht schwer, sich auf die Kälte vorzubereiten.

Berstende Heizungsrohre sind gleich in mehrerer Hinsicht ärgerlich. Der Schaden muss behoben werden, die Wohnung bleibt kalt. Das zehrt an Nerven und Geldbeutel gleichermaßen, lässt sich aber leicht vermeiden. Drehen Sie das Thermostat bei tiefen Außentemperaturen mindestens auf Frostschutz, besser noch auf Stufe 1. So gehen Sie auf Nummer sicher, dass sich auch an schlecht isolierten Stellen kein Eispfropf in der Heizungsleitung bildet. Verlaufen Ihre Leitungen im Keller und durch andere unbeheizte Räume, dann halten Sie dort in der kalten Jahreszeit die Fenster geschlossen. Wasserzähler schützen Sie vor dem Einfrieren, indem Sie diese mit wärmedämmenden Materialien umwickeln. Wasserleitungen und Wasseranschlüsse in Hof und Garten stellen Sie vor dem ersten Frost ab und entleeren diese vollständig. Gartenschläuche verstauen Sie am besten im Keller oder Abstellraum. Das sind im Übrigen auch die idealen Orte, um empfindliche Kübelpflanzen zu überwintern. Heimische Bäume und Sträucher überstehen die kalte Jahreszeit hingegen meist problemlos. Lediglich bei besonders strengem Frost helfen Noppenfolie, Leinen- oder Jutesäcke und Reisig, Schäden zu vermeiden.

AKTUELL

Entleerung

**FEIERTAGSTERMINE
FÜR DIE TONNE**

Rund um das Weihnachtsfest entleert die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH die Tonnen im Stadtgebiet am 21. und 22. Dezember 2015 (Vorentsorgung für Heiligabend) und am 23. und 24. Dezember 2015 (Vorentsorgung für 1. Weihnachtsfeiertag). Für Silvester wird am 28. und 29. Dezember vorentsorgt. Für Neujahr am 30. und 31. Dezember 2015. Nach den Heiligen Drei Königen rollen die Autos der HWS am 7. und 8. Januar 2016. Mehr Informationen zur Feiertagsentsorgung: www.hws-halle.de

Entsorgung

**SAMMELSTELLEN
FÜR WEIHNACHTSBÄUME**

Vom 9. Januar bis 3. Februar 2016 entsorgt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wie in jedem Jahr die Weihnachtsbäume der Hallenser – natürlich ohne Baumschmuck, Lametta und Kerzen – kostenfrei. Eine Übersicht zu den Sammelplätzen finden Sie unter: www.hws-halle.de

Verkauf

FÜR KUSCHLIGE ABENDE

Im Herbst oder wenn es draußen stürmt und schneit, wird er zum Liebling: der Kamin. Das knisternde Feuer macht die Wohnung kuschlig und die Herzen warm. Für Kamin oder Ofen bietet die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH Brenn- und Kaminholz ab 15 Cent pro Kilo an. Vielleicht ist das sogar das passende Weihnachtsgeschenk? Zu kaufen gibt es das Kaminholz dafür auf dem Wertstoffmarkt in der Äußeren Hordorfer Straße 12. Öffnungszeiten und weitere Informationen unter: www.hws-halle.de

Aktion

GLÄNZENDE AUSSICHTEN

Vom 1. Dezember 2015 bis 29. Februar 2016 führt die EVH GmbH ihre Lichterglanz-Aktion weiter. Lichterfüllte Winter-Stunden gibt es dann wieder rund um Ziegelwiese, Peißnitzbrücke und Peißnitzhaus.

HALLE

VON



BIS



Wissen Sie, wie viele Kilometer Halles Linienbusse an einem Tag fahren? Wie viele Kinder hier täglich das Licht der Welt erblicken? Oder wie viele Badegäste pro Tag in den Bädern der Saalestadt abtauchen? Mit unserem Halle-ABC erfahren Sie Wissenswertes rund um unsere Stadt. Heute: Q bis S.

Quecksilberdampflampen: Schneller, als der Gesetzgeber es verlangt, sind alle umweltschädigenden Quecksilberdampf-Hochdrucklampen aus Halles Straßenbeleuchtung verschwunden. Insgesamt spart die Stadt dank solcher Energieeffizienzmaßnahmen pro Jahr 1.133 Tonnen Kohlenstoffdioxid ein.

Radwege: Über 31 Kilometer Radwege werden in den ersten beiden Stufen des Programms STADTBahn Halle saniert oder neu angelegt. Darunter sind etwa vier Kilometer am Gimritzer Damm, zweieinhalb

Kilometer in der Veszpremer Straße und dem Südstadtring sowie knapp fünf Kilometer im Böllberger Weg.

Schülerkontakte: Von Berufsberatungen über Betriebsführungen und Wettbewerbe bis hin zum Verkehrserziehungstag, der Azubimesse und der Salineakademie – die Stadtwerke öffnen regelmäßig ihre Türen für Kinder und Jugendliche. Zählt man die angebotenen Praktika hinzu, schauen pro Jahr über 2.200 Schüler hinter die Kulissen des Verbundes.

Wieder Rabatte für treue Kunden

Auch 2016 gibt es das beliebte Energie-Euro-Heft

2016 ist es wieder da: das Energie-Euro-Heft. Auch im nächsten Jahr möchte sich die EVH, mit dem Gutscheineft, für die Treue ihrer Kunden bedanken. Bewährte und neue Partner wurden gewonnen. Zu den insgesamt 30 „Mitmachern“ gehören nun unter anderem auch Micheel – Die Kochschule, die Bäckerei Lampe oder das Sportparadies im Böllbergerweg. Im Dezember kommt das neue Energie-Euro-Heft ganz bequem mit der Post zu Ihnen nach Hause. Darin finden Sie Ihre Energie-Euro's, in Form von Rabatt-Coupons, die bei den Partnern eingelöst werden können. Oder nutzen Sie einfach per Smartphone die „Energie-Euro-App“.

Mehr Informationen:
www.evh.de



Online oder an der Wand ...

... mit Stadtwerke-Kalendern durch das Jahr 2016

Kalender leiten uns durch das Jahr. Egal, ob gedruckt, thematisch, bebildert oder elektronisch. Auch für 2016 stellen die Stadtwerke wieder ihre Kalender zur Verfügung:

Neuer Kalender der HWS

Mit zwölf bekannten Halle-Motiven im A4-Querformat geht ein neuer Kalender der HWS 2016 auf Entdeckerreise durch die Saalestadt. Zu finden sind weiterhin der Tourenplan des Schadstoffmobils, eine Sperrmüll-Abwurfkarte sowie auch städtische Veranstaltungen. Anfang Dezember kommt der Kalender automatisch in die halleischen Haushalte.

Entsorgungskalender

Welcher Abfall an welchem Tag bei Ihnen abgeholt wird, entnehmen Sie dem Entsorgungskalender 2016. Einfach Adresse eingeben und schon wissen Sie, wann die Restmüll- oder Wertstofftonne vor das Haus gerollt werden muss. Ab 1. Dezember ganz aktuell für das Jahr 2016:

www.hws-halle.de



Halplus-Familienkalender

Für genaue Beobachter und Rätselfreunde ist der Halplus-Familienkalender 2016 genau das Richtige. Jeden Monat gibt es eine neue Herausforderung. In bekannte halleische Sehenswürdigkeiten haben sich kleine Fehler eingeschlichen. Wer diese findet und seine Lösung bis zum jeweiligen Monatsende an die EVH sendet, kann tolle Preise gewinnen. Am letzten Novemberwochenende finden Sie den Familienkalender in Ihrem Briefkasten.



HALPLUS

Sicherheit wählen!

Mit den neuen Langzeitprodukten Halplus Strom+2017 und Halplus Erdgas Spar+2017 bietet die EVH ihren Kunden ab 1. Januar 2016 – vorbehaltlich weiterer Änderungen gesetzlicher Kosten – eine 24-monatige Preisstabilität. Zwei Jahre Sicherheit! Profitieren Sie bis zum 31. Dezember 2017 von einem festen Arbeits- und Servicepreis, der Sie unabhängig von schwankenden Strompreisen macht.

Mehr Informationen:

www.evh.de









Mitfiebert und Daumen drücken ist mit dem Saale Bulls-Kombiticket ganz bequem möglich.

Auf zum Heimspiel!

Saale Bulls - Kombiticket jetzt auch online verfügbar

Hinfahrt, Heimspiel, Rückfahrt und das alles mit einer Karte. Fans der Saale Bulls können auch in der kommenden Saison wieder auf das Kombiticket setzen, diesmal sogar im Online-Verkauf. Eishockeyfreunde kennen das Kombiticket der HAVAG sicher schon aus der vergangenen Saison. Zu einer Hälfte Fahrkarte, zur anderen Eintrittskarte, öffnet es nicht nur die Türen des Sparkassen-Eisdoms beim nächsten Heimspiel, sondern gilt auch zwei Stunden davor und danach als Fahrkarte in der Tarifzone 210. Erhältlich ist das Kombiticket im Vorverkauf in den HAVAG-SERVICE-CENTERN und, ganz neu, auch online unter www.saalebulls.com. Das Ticket kann selbst ausgedruckt werden. Ein Barcode sorgt für die nötige Sicherheit.

Hinkommen: Sparkassen-Eisdom in der Selkestraße 1  4 | 5,  Gimritzer Damm  34 | 36,  Blücherstraße Mehr: www.havag.com/fahrkarten/kombiticket und <http://saalebulls.com/saison/onlinetickets/>



Halbzeit für ein Mammutprojekt

HAVAG blickt auf baustellenreiches Jahr zurück

Sicherer für Autofahrer und Fußgänger, schöner für Anwohner und Gäste: Die Ziele für das Steintor-Projekt sind hoch gesteckt. Mit dem Fahrplanwechsel am 21. Dezember geht es in die Halbzeit und ein baustellenreiches Jahr zu Ende. Ein Kraftakt für alle Beteiligten war die Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs in Nord-Südrichtung am 20. Juli am Rannischen Platz. Auch am Steintor erfolgte zeitgleich der Übergang in den nächsten Bauabschnitt. Gerd Blumenau, Prokurist der HAVAG, erinnert sich: „Um den Straßenbahnverkehr an die Baustellenfortschritte anzupassen, waren die Mitarbeiter der beteiligten Baubetriebe und der HAVAG mehrere Tage lang rund um die Uhr im Einsatz. Bauweichen mussten eingebaut und provisorische Wendestellen eingerichtet werden. Dank eines ausgeklügelten Systems lief alles ohne Verzögerungen ab.“ Wenn am 21. Dezember die letzten Handgriffe getan sind, dann ist auch der Steintorplatz kaum wiederzuerkennen und ein wahres Mammutprojekt geht in die Winterpause. Für Gerd Blumenau steht fest: „Das sehr komplexe und umfangreiche Bauvorhaben, das auf engstem Raum Bauhauptleistungen im Wert von mehreren Millionen Euro bündelt, ist eine große Herausforderung für Ingenieure, Bauarbeiter, Gewerbetreibende und Anwohner gleichermaßen.“ All jenen sagt er im Namen der HAVAG danke – für die geleistete Arbeit, die gelassenen Nerven, die Geduld und das Verständnis.

INFO

Fahrplanwechsel im Dezember

Am 21. Dezember nehmen am Steintor Straßenbahnen und Busse den regulären Betrieb im Liniennetz ohne Baustellen wieder auf. Am Hauptbahnhof treten im Schienenverkehr Mitte Dezember 2015 mit der Aufnahme des Fernverkehrs auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke Leipzig/Halle – Erfurt, der Inbetriebnahme des zweiten Teils des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes sowie des Saale-Thüringen-Südharz-Netzes Änderungen in Kraft. In Abstimmung zum Schienenpersonennahverkehr richtet die HAVAG die Anschlüsse an den innerstädtischen Nahverkehr neu ein. Auch bei den Abfahrtszeiten der Straßenbahnen und Busse der HAVAG kommt es zu Änderungen. Neu abgestimmt werden die Umsteigezeiten nach der Inbetriebnahme der neuen Gleisanlagen und Haltestellen am Steintorplatz. Wegen der weiterführenden Bauarbeiten im Böllberger Weg endet die Linie 16 bereits an der Haltestelle „Kurt-Tucholsky-Straße“. **Nähere Informationen erhalten Sie an den HAVAG-SERVICE-CENTERN, beim Kundenservice unter 0345 58 1 - 56 66 und auf: www.havag.com**

ENTSPANNTER MINI-URLAUB

Sieben Tipps für den Saunabesuch



Eine Massage nach dem Saunagang: Die geübten Hände von Christiane Thurm machen den Besuch im Maya mare zum Mini-Urlaub vor der Haustür.

Es gibt wohl kaum einen Ort, an dem es sich im Winter so herrlich entspannen lässt, wie in Sauna und Dampfbad. Wie Sie das Beste für Körper und Seele aus Ihrem Saunabesuch herausholen, verrät Heilpraktikerin Christiane Thurm vom Maya mare.

Heiß, heißer, Sauna: Wer nur gelegentlich in die Sauna geht, sollte seinen Körper langsam an die hohen Temperaturen gewöhnen. Am besten fangen Sie im Dampfbad, im Saunarium oder in der Kräutersauna an. Hier liegen die Temperaturen bei maximal 60 Grad Celsius, was Sie aber trotzdem ordentlich ins Schwitzen bringt.

Saunieren ist kein Marathon: Für den Anfang sind acht bis zehn Minuten pro Saunagang ausreichend. Selbst geübte Saunafreunde sollten nicht länger als 15 Minuten schwitzen.

Eiskalt erwischt: Das Geheimnis des Saunaeffekts liegt im Wechsel zwischen heiß und kalt. Das trainiert den Kreislauf und verschafft wahre Glücksgefühle. Der Sprung ins eiskalte Tauchbecken ist dazu ideal, für Gelegenheitssaunierer aber nicht zu empfehlen. Besser, Sie gehen erst ein paar Schritte an die frische Luft, gönnen sich anschließend eine lauwarme Dusche oder greifen zum Wasserschlauch für den kalten Guss auf Füße und Beine.

In der Ruhe liegt die Kraft: Erst heiß, dann kalt – für den Körper bedeutet Sauna in erster Linie eine Herausforderung. Eine halbe Stunde Ruhepause zwischen den Saunagängen sollte sich deshalb jeder gönnen. Die verbringen Sie im Maya mare am besten in einem Hängebett oder -sessel im Ruhehaus mit Blick auf die Elsteraue.

Auftanken: Füllen Sie die ausgeschwitzte Flüssigkeit schnell wieder auf. Stilles Wasser ist dabei die erste Wahl. Aber auch ein alkoholfreies Hefeweizen, Kräutertee oder eine Apfelschorle passen gut. Und knurrt der Magen allzu sehr, ist gegen einen kleinen Snack nichts einzuwenden.

Aller guten Dinge sind drei: Sich Zeit nehmen, lautet die Zauberformel, um das Saunaerlebnis richtig auszukosten. Planen sie mindestens vier Stunden ein. Empfehlenswert sind insgesamt drei Saunagänge, wobei Sie sich langsam an höhere Temperaturen wagen können. Testen Sie doch einmal die Villa Mexiko mit 80 Grad oder für die ganz Mutigen das Keloblockhaus mit 100 Grad im Außenbereich.

Rundum entspannt: Sind die Muskeln locker und der Stress mit dem kalten Wasser weggespült, dann macht eine Massage den Saunanachmittag zum Mini-Wellnessurlaub.

INFO

Tipp für kleine Detektive

Unter dem Motto „Mex und die Detektive“ können sich am 29. November Kinder aller Altersklassen auf Schnitzeljagd begeben. Zwischen 12 bis 18 Uhr lädt der „Familiensonntag“ im Maya mare zum Basteln, Rätseln, Spielen und natürlich zur Suche nach dem geheimen Versteck. Begrüßt werden die Nachwuchsdetektive von Maskottchen „Mex“. Eltern können sich nach Lust und Laune an den verschiedenen Aktionen beteiligen.

Mehr Informationen gibt es unter www.mayamare.de

Hinkommen: Tram 1 | 25, BUS 23 | 24, H Beesen





OH, DU FRÖHLICHE

*Veranstaltungstipps: Auch bei den
Stadtwerken weihnachtet es sehr*

Der Advent klopft an die Tür. Bald werden allerorten Weihnachtsdüfte durch die Räume ziehen, Glühweinrezepte ausprobiert, Lichterketten und Kinderaugen strahlen. Besinnliche Momente in der Vorweihnachtszeit gibt es auch bei den Stadtwerken. Zu diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Weihnachtlich in Fahrt kommen, das können vor allem die kleinen Hallenser auf schmaler Spur. Am **Wochenende 5. und 6. Dezember** verlässt der Peißnitzexpress noch einmal sein Winterquartier. Organisiert vom Förderverein Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ Halle (Saale) e. V. tuckert die Parkeisenbahn an beiden Tagen jeweils von 10 bis 16 Uhr die Saaleinsel entlang. Mit an Bord ist der Nikolaus, der während der Fahrt kleine Gaben an die jüngsten Fahrgäste verteilt.

Eine thematische Mitternachtssauna voller weihnachtlicher Geschichten bietet das Maya mare am **Freitag, 11. Dezember**. Lassen Sie sich von 19 bis 1 Uhr in die Welt der Märchen und Mythen entführen. Für die bezaubernde Märchennacht gelten die regulären Eintrittspreise.

Alljährlich in der Vorweihnachtszeit verwandelt sich der Wasserturm Süd in einen festlichen Konzertsaal. In diesem Jahr lädt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH gemeinsam mit den Stadtwerken zum Adventsingen ein. Am **Sonntag, 20. Dezember**, verzaubert der A-Cappella-Chor unterm geschmückten Baum mit klassischen Weihnachtsliedern. Nach dem Ave Maria gibt es eine kleine Überraschung – diesmal direkt vom Weihnachtsmann, der sein Kommen fest zugesagt hat. Das Konzert beginnt um 15 Uhr, der Eintritt ist frei. Eingefleischte Fans wissen, warme Kleidung ist angesagt. Genießen Sie mit uns den Advent bei einem Glühwein und stimmen Sie sich mit besinnlicher Musik und einem kleinen Adventsmarkt auf das Fest ein.

Hinkommen:

Peißnitz-Express: Tram 8, H Diakoniewerk Halle, Tram 4 | 5,

BUS 34 | 36, H Gimritzer Damm,

Wasserturm Süd: Tram 3 | 8, BUS 26, H Robert-Koch-Straße,

Tram 2S | 5, H Lutherstraße oder Huttenstraße, BUS 30,

H Lutherplatz oder Türkstraße,

Maya mare: Tram 1 | 2S, BUS 23 | 24, H Beesen



RÄTSELPASS

Machen Sie sich den Winter kuschlig. Stimmen Sie sich auf die nahende Weihnachtszeit ein. Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Stadtwerke-Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Im Stadtbad, im Wasserturm Süd oder auch im mexikanischen Bade- und Saunaparadies. Vielleicht gewinnen Sie auch einen vorweihnachtlichen Preis? Enträtseln Sie dafür die Glückszahl.



Gewinnspiel – so wird's gemacht:

Suchen Sie in dieser Ausgabe die passenden Antworten zu den drei nachfolgenden Fragen. Notieren Sie jeweils die Seitenzahl, auf der Sie die Antwort gefunden haben. Die Summe ergibt Ihre Glückszahl (siehe Coupon). Senden Sie die Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail ein.

3 Fragen:

1. Woher kommt das halesche Trinkwasser?
2. Wie viele Partner vereint das neue Energie-Euro-Heft der EVH?
3. Für die Heimspiele welcher Sportmannschaft bietet die HAVAG ein Kombiticket an?

Preise:

- 100 Kilogramm Brennholz von der HWS
- 1x Eintritt zum Familiensonntag im Maya mare für 2 Erwachsene und 2 Kinder
- 1 Stadtwerkegeschenkekorb mit einem 20-Euro-HAVAG-Gutschein und einem 25-Euro-Gutschein für den Onlineshop der EVH und weiteren Überraschungen

Über ein HWS-Strandset für den nächsten Urlaub freut sich Sigrid Rothe, einen Gutschein für eine HAVAG-MaxiMobilCard erhält Gisela Stephan und mit einer Massage sowie dem dazugehörigen Eintritt für das Maya mare gut entspannen kann Jörg Scheuplein.

Kinder, Kinder! Je ein lustiges Spiel haben gewonnen: Dennis Wagner (5), Natalie Wendt (6) und die Klasse 1d der Ulrich von Hutten-Grundschule. Herzlichen Glückwunsch allen großen und kleinen Gewinnern!

Meine Glückszahl lautet:

Lösung 1	Lösung 2	Lösung 3	GESAMT			
<input type="text"/>	+	<input type="text"/>	+	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>

Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail an:
Stadtwerke Halle – Kennwort: Rätsel
 Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale)
 Fax: (0345) 5 81 - 10 20
 E-Mail: meinmagazin@swh.de
 Sie können Ihren Wunschpreis angeben.

Einsendeschluss: 15. Dezember 2015
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



WIMMELBILD ZUM AUSMALEN

Wer vor 100 Jahren schwimmen wollte, musste eine Badekappe tragen, damit keine Haare ins Wasser kommen und den Abfluss verstopfen.



Schneide den Coupon nach dem Ausfüllen aus und gib ihn im Kundencenter der Stadtwerke (Börnkechtstraße 5), in den HAVAG-SERVICE-CENTERN am Marktplatz oder in Neustadt oder im Maya mare ab, oder schicke ihn per Post (siehe S. 2). Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2015.

Malwettbewerb

Mal ein Bild von Dir im Stadtbad! Darüber, was Du dort entdeckt oder erlebt hast. Teilnehmen kannst Du, wenn Du schon ein Seepferdchen hast und maximal 13 Jahre alt bist. Notiere Namen, Alter, Adresse und Telefonnummer auf die Bild-Rückseite. Sende es bis zum 7. Januar 2016 an: Wochenspiegel Halle, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale) oder per Mail an redaktion@wochenspiegel-halle.de. Deine Eltern schreiben bitte kurz ihr Einverständnis dazu, dass der Wochenspiegel das Bild veröffentlichen darf. Wir stimmen im Internet ab über das schönste Bild! www.wochenspiegel-web.de

PREISFRAGE:

Wie viele Badekappen findest Du in unserem lustigen Bild?

5 oder **6** oder **7**

Trage hier die richtige Antwort ein, und Du gewinnst mit etwas Glück eines von drei lustigen Spielen.

Name _____

Vorname _____

Alter _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

HALPLUS

Strom Festpreis zum Anmachen.

Jetzt den **Strom-Festpreis*** für 2016/17
sichern und bares Geld sparen.

* Vorbehaltlich weiterer Änderungen gesetzlich gestalteter Kosten.

